



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 26.11.2015

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 25.11.2015

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.35 – 22.05 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:
TOP B 2.2 Erweiterung Gisela-Gymnasium
TOP D 2.6 Anwohnergarage Elisabethplatz
TOP E 1.5 Bürger: Ampelschaltung an der Haltestelle Barbarastraße
TOP E 2.2.6 Teilnahme des BA am Runden Tisch Cherubinstraße
TOP B.1.1 Aufstellung von Sitzbänken wird auf Wunsch der SPD-Fraktion abgesetzt.
Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 28.10.2015
Die Niederschrift wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Herr Damskis gibt eine Bürgerbeschwerde aus dem Ackermannbogen wieder. Immer wieder fahren große Sattelschlepper in das Wohngebiet ein und beschädigen bei Wendemanövern parkende Fahrzeuge. Er fragt nach, ob dies durch eine entsprechende Beschilderung (Einfahrt nur bis zu einem bestimmten Höchstgewicht erlaubt) verhindert werden kann. Die neue Vertreterin der Polizeiinspektion wird sich ortskundig machen. Das Bürgeranliegen wird im Dezember behandelt.

B Soziales

Vortrag: Herr Lugani

1. Anträge

Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an ALVENI Clearinghaus der Caritas. für die Anschaffung einer Kamera, eines Tintenstrahldruckers und dreier MVV-Jahreskarten
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe
-einstimmig genehmigt-
- 2.2 Erweiterung des Gisela-Gymnasiums
In der Beschlussvorlage für den Bildungsausschuss am 02.12.2015 wird noch einmal erläutert, warum die Realisierung zusätzlicher Unterrichtsräume im Rahmen der Neubebauung des gegenüberliegenden Stadtwerkegeländes nicht möglich ist. Momentan werde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft, ob für die Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik ein Neubau an anderer Stelle errichtet werden kann, wodurch am Elisabethplatz 4 Räume frei würden. Mit Ergebnissen sei erst Anfang 2016 zu rechnen
Herr Dr. Klein möchte Rederecht im Stadtrat beantragen. Dieses Vorgehen wird
-einstimmig genehmigt-
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)
Das neue Jugendzentrum im Ackermannbogen geht erst im April 2016 in Betrieb. Durch wöchentliche Angebote im Gemeinschaftsraum Georg-Birk-Straße und weitere Aktionen wirbt der Träger schon jetzt um künftige Besucher.

Frau Panahi und Herr Dr. Leuschner berichten vom Rathaus-Clubbing 18.jetzt am 17.10.2015. Das Informationsangebot der Bezirksausschüsse stieß bei den 18 jährigen Jungbürgerinnen und -bürgern auf reges Interesse.

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge
- 1.1 Bürger: Erhalt des Elisabethmarktes (*dazu: Antworten der Markthallen München auf zwei Anfragen zu diesem Thema aus der Bürgerversammlung am 08.10.2015*)
Herr Dr. Klein verliest eine Stellungnahme der Markthallen München.zur Notwendigkeit einer Sanierung und zum Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung: Die Händler waren von Anfang an in die Planungen eingebunden. Da keine unterschiedlichen Auffassungen zwischen Verwaltung, Händlern und BA existieren, bestehe anders als am Wiener Platz keine Notwendigkeit für ein Konsensverfahren. Es gehe bisher nur um erste Vorüberlegungen zur Grundstruktur, des künftigen Marktes. Die konkrete Planung werde sich der BA dann im Detail ansehen. Der Bürger wendet ein, dass jetzt Fakten geschaffen werden. Kritische Nachfragen bei der Bürgerversammlung im Oktober bekamen viel Beifall, was beweise, dass die Bevölkerung viel zu wenig eingebunden wurde. Die Händler hätten nur die Auswahl zwischen zwei Varianten für die Anordnung neu zu errichtender Verkaufsstände gehabt, die Sanierung der bestehenden Stände habe nie zur Debatte gestanden. Herr Dr. Klein erläutert, dass die Stände aus hygienischen und rechtlichen Gründen nicht in ihrer jetzigen Form erhalten werden können. Die einzelnen Stände müssen vergrößert werden, der Brandschutz erfordert größere Abstände. Der Bürger erhält das zitierte Schreiben.
- 1.2 Seniorenvertretung: Öffentliche Toilette am Elisabethmarkt
Beschlussvorschlag des UA: Unterstützung des Antrags durch den BA
-einstimmig genehmigt-
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Wirtschaft
- 2.1.1 Hohenzollernstr. 62 „Pia Antonia“: Aufstellung einer Kleiderpuppe
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung
-einstimmig genehmigt-

- 2.1.2 Belgradstr. 4, „Babygucker“: Aufstellung einer Verkaufseinrichtung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.3 Lerchenauer Str. 30, „Lekkerei“: Erweiterung der bestehenden Freischankfläche
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.4 Karl-Theodor-Str. 65, „Vitabella“: Aufstellung zusätzlicher Verkaufseinrichtungen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Kultur
- 2.3 Veranstaltungen

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge
2. Entscheidungen und Anhörungen
 - Planen
 - 2.1 Hiltenspergerstr. 49: Modernisierung und DG-Ausbau
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
 - 2.2 Vorbescheid Sailerstr. 11: Sanierung, Um- und Ausbau zweier Wohnkomplexe
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, solange der Verbleib der Bestandsmieter nicht einvernehmlich geklärt wurde. Herr Dr. Klein weist darauf hin, dass fast alle Fragen auf Instandhaltungsmaßnahmen abzielen, die allein Aufgabe und finanzielle Verantwortung des Vermieters sind. Lediglich bei den auf der Nordseite des Rückgebäudes ohnehin sinnlosen Erkeranbauten handle es sich um eine echte Baumaßnahme.
Der Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
 - 2.3 Karl-Theodor-Str. 69: Umbau mit Änderung tragender Bauteile, Nutzungsänderung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
 - 2.4 Tektur Lerchenauer Str. 12: Dachausbau mit Gauben im Zuge einer Dachsanierung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
 - 2.5 Tektur Infanteriestr. 11: Umbau eines Bürogebäudes mit Tiefgarage mit einer erdgeschossigen Erweiterung des rückwärtigen Anbaus und Nutzungsänderung von Büro zu Hochschule im EG
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
 - 2.6 Anwohner Tiefgarage Elisabethplatz
Herr Haider berichtet: In einer Beschlussvorlage zum Mehrjahresinvestitionsprogramm, die am 02.12.2015 im Stadtrat behandelt wird, wird auch auf die Forderungen der Bezirksausschüsse aus dem Anhörungsverfahren eingegangen. Zur Errichtung einer Anwohnergarage mit 50 Plätzen im Zuge der Neubebauung des Stadtwerke-Geländes auf dem Elisabethplatz wird lapidar mitgeteilt, dass die Stadtwerke und die Stadtparkasse als Bauherrin keine Möglichkeit sehen, die Anwohnerstellplätze in der zweigeschossig geplanten Tiefgarage auf dem Areal unterzubringen. Herr Dr. Klein will schriftlich dagegen protestieren, dass damit wohl aus finanziellen Gründen ein älterer Stadtratsbeschluss ausgehebelt werden soll. Dieses Schreiben wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

1. Anträge

1.1 Bürger: Parkplatzsituation am Krankenhaus Schwabing

Der Bürger schildert noch einmal, dass die Anwohner mit Parklizenz seit einigen Wochen tagsüber nicht mehr kostenlos parken dürfen, obwohl in Parzivalstraße ständig Parkplätze verfügbar sind.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein fragt der BA nach, warum das Gremium informiert wurde, bevor die Beschilderung geändert wurde und fordert – auch wegen des nach der Schließung vieler Stationen sinkenden Stellplatzbedarfs für Besucher des Krankenhauses – eine Rückkehr zur bisher geltenden Parkregelung.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

Die Beschwerden über Belegung der Parkplätze durch Schrottfahrzeuge und Mietwagen und -busse werden ebenfalls an die Verwaltung weitergeleitet. Auch die Vertreterin der Polizei wird der Sache nachgehen.

1.2 Bürger: Fehlende Wertstoffcontainer im Bereich Rümman-/Isoldenstraße

Der Abfallwirtschaftsbetrieb teilt auf Nachfrage der Geschäftsstelle mit, dass der bisherige Standort an der Rümman-/Isoldenstraße wegen zu geringen Abstands zur neuen Wohnbebauung aufgegeben werden musste. Die Container an der Isolden-/Eisenacher Straße standen auf Privatgrund, was der neue Eigentümer nicht mehr duldet. Die Entsorgungsfirmen suchen nun nach neuen Standorten. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein fordert der BA, das Gremium wegen seiner besseren Ortskenntnis in die Standortsuche einzubeziehen.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

1.3 SPD: Fahrplanaushang in MVG-Wartehäuschen

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Dieser Vorschlag des UA wird

-einstimmig genehmigt-

1.4 Grüne: Öffentliche Fahrradpumpen und Radservice-Stationen

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung.

Der Geschäftsführer einer Münchner Firma, die moderne Service-Stationen betreibt, stellt sein Konzept vor, das in anderen Städten auf große Nachfrage stöße. Er würde auch in München gerne weitere Stationen aufstellen. Nach längerer Diskussion schlägt Herr Dr. Klein vor, zunächst nur über den Antrag selbst zu entscheiden und im nächsten UA konkrete Standortvorschläge zu erarbeiten.

Dieses Vorgehen und der Antrag werden bei fünf Gegenstimmen

-mehrheitlich genehmigt-

1.5 Bürger: Ampelschaltung an der Haltestelle Barbarastraße

Beschlussvorschlag des UA: Die Beschäftigten des Deutschen Marken- und Patentamtes fordern in einer Petition, dass die Linksabbieger aus der Elisabeth- in die Schwere-Reiter-Straße ein Rotsignal erhalten, solange die Fußgänger Grün haben. Die Petition wird als Ergänzung zum gleichlautenden Bürgerschreiben aus der Oktobersitzung mit der Bitte um Lösung des Problems ebenfalls an das KVR weitergeleitet.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Umwelt

2.1.1 Kölner Platz 1 (Haus 7): Fällung einer Rosskastanie und dreier Spitzahornbäume

2.1.2 Kölner Platz 1: Rückschnitt zahlreicher Bäume an Haus 1, 2, 3, 17, 27 und 29

Frau Gmelin schlägt vor, den beantragten Fällungen bzw. Baumveränderungen mit der Auflage von Ersatzpflanzungen zuzustimmen. Durch eine Reduzierung der Gebäudedichte an anderer Stelle müssten neue Grünbereiche geschaffen werden. Die Pläne dafür sind dem BA vorzulegen.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.1.3 Ergänzende öffentliche Grünflächen im 4. Bauabschnitt des Ackermannbogens
Entscheidung über die Projektplanung
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

- 2.1.4 Belgradstr. 59: Fällung eines Ahornbaumes

Wie Frau Gmelin berichtet, wurde der Baum recht einseitig zurückgeschnitten, wirkt aber trotzdem gesund. Sie schlägt daher vor, die Fällung abzulehnen und die Entfernung des Efeubewuchses und – falls nötig – des Totholzes zu fordern.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

2.2 Verkehr

- 2.2.1 CarSharing in München: Ergebnisse der Evaluation des Pilotversuchs 2011-2015

Anhörung zum Beschlussentwurf für den Kreisverwaltungsausschuss vom 02.12.2015
Herr Damskis hat die Vorlage im Auftrag des UA kurz zusammengefasst.

Frau Gmelin vermisst Angaben dazu, in welchem Umfang die Nutzung privater Kraftfahrzeuge in den einzelnen Stadtbezirken zurückgegangen ist. Herr Dr. Meiler bezweifelt die Aussagekraft dieser Zahlen generell: Laut Gutachten sind viele Nutzer bei mehr als einem Anbieter angemeldet. Obwohl jeder Nutzer nur auf ein privates Fahrzeug verzichte, werde dieser Verzicht bei jedem Anbieter, also mehrfach, angerechnet. Der öffentliche Straßenraum werde also nicht im angegebenen Umfang entlastet. Die CSU-Fraktion sei deshalb gegen die vorgeschlagene Aufhebung der Obergrenze für die Anzahl der Ausnahmegenehmigungen zum Parken in Parklizenzgebieten. Herr Damskis spricht sich gegen die Nutzung von Kurzzeitparkplätzen durch CarSharing-Autos aus. Wenn der nächste Nutzer auf sich warten lasse, werde der für kurze Parkdauer vorgesehene Parkplatz für längere Zeit blockiert. Herr Dr. Klein und Frau Tiedemann sind gegen eine Freigabe weiterer Stellplätze im Sondergebiet Hauptbahnhof. Der Bahnhof sei optimal durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossen, langfristig sehen die Planungen der Bahn und der Stadt München hier einen autofreien Bereich vor. Eine Ausweitung des CarSharing-Angebots am Bahnhof würde unnötigerweise mehr Autoverkehr in die Innenstadt ziehen.

Nach längerer Diskussion werden die Einzelmaßnahmen getrennt zur Abstimmung gestellt:

1. Die Abschaffung der Obergrenze für die Anzahl der Fahrzeuge in Parklizenzgebieten wird bei zwei Gegenstimmen

-mehrheitlich abgelehnt-

2. Die Anhebung der Höchstzahl um 50 Prozent auf 1.200 CarSharing-Fahrzeuge wird

-einstimmig genehmigt-

3. Die Ausweitung der Parkberechtigung auf

a) Kurzzeitparkplätze wird

-einstimmig abgelehnt-

b) auf Misch-/Bewohnerparkplätze wird

-mehrheitlich abgelehnt-

4. Zusätzliche CarSharing-Fahrzeuge im Sondergebiet Hauptbahnhof werden bei einer Gegenstimme

-mehrheitlich abgelehnt-

- 2.2.2 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Infanteriestr. 12

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der Vorschlag des UA wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.2.3 Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in der Georgenstraße östlich Isabellastraße und Änderung der Vorfahrtregelung

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Der Vorschlag des UA wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.2.4 Verkehrs-Workshop und konsolidierte Ergebnisse

Beschlussvorschlag des UA: Als erste Priorität soll der Bereich um die Kreuzung Schleißheimer Straße / Lerchenauer Straße bis zur Burgunderstraße näher betrachtet werden. Zur Vorbereitung werden alle Anträge bzw. Bürgerschreiben zu diesem Thema herausgesucht.

- 2.2.5 Scharfkantige Randsteine – Antrag des BA 8 Schwanthalerhöhe
 Beschlussvorschlag des UA: Keine Unterstützung des Antrags. Wie die Erfahrung zeigt, verleitet eine felgenschonende Abflachung der Randsteine dazu, auf dem Gehweg zu parken.
 Der Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.6 Teilnahme des BA am Runden Tisch Cherubinstraße (Halteverbote zur Sicherung der Feuerwehranfahrt für nachträglich genehmigten Dachgeschossausbau ohne baulichen Rettungsweg)
 Wie die Lokalbaukommission mitteilt, sucht die Verwaltung referatsübergreifend nach einer Lösung. Auf Vorschlag von Herrn Ostwald fordert der BA, in diese Gespräche einbezogen zu werden. Teilnehmen würden Herr Dr. Klein, Herr Haider und Herr Ostwald. Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

F BA-Angelegenheiten

1. Partizipation ernst nehmen – Entscheidungsrecht über örtliche Gedenktafeln für die Bezirksausschüsse; Schluss mit der Bevormundung – Bezirksausschüsse über örtliche Hinweistafeln wieder selbst entscheiden lassen (Anhörung zu einem Antrag des BA 15 Trudering-Riem vom 20.10.2011 und einem Stadtratsantrag vom 21.03.2013)
 Herr Lugani schlägt vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, um eine einheitliche Handhabung in allen Stadtbezirken sicherzustellen. **-einstimmig genehmigt-**
2. Änderung der BA-Satzung: Aufnahme eines Anhörungsrechtes bei Änderungen der Perspektive München (Leitbild) aller Referate
 (Anhörung zu einem Antrag des BA 20 Hadern vom 08.06.2015)
 Herr Dr. Klein schlägt vor, dem Kompromissvorschlag des Direktoriums zu folgen. **-einstimmig genehmigt-**
3. Änderung des Unterrichtsrechts der Anlage 1 BA-Satzung Ziffer 7.1 Abschnitt Referat für Gesundheit und Umwelt „Allgemeine Maßnahmen des Umweltschutzes“ in ein Anhörungsrecht
 Anhörung zu einem Antrag des BA 16 Ramersdorf-Perlach
 Frau Tiedemann empfiehlt, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen (Beibehaltung des Unterrichtsrechtes) **-einstimmig genehmigt-**
4. Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse bei Neuvermietung städtischer Immobilien
 Anhörung zu einem Antrag des BA 17 Obergiesing-Fasangarten
 Frau Gmelin hält ein Anhörungsrecht bei Vermietung städtischer Gewerbeimmobilien für sinnvoll, weil der örtliche BA am besten beurteilen kann, für welche Branche oder welche soziale Nutzung vor Ort der größte Bedarf besteht. Frau Tiedemann weist darauf hin, dass der BA 17 in seinem Antrag die Vorlage aller Bewerbungen fordert. Diese vertraulichen Unterlagen zeitnah zu sichten und ggf. zwischen verschiedenen Bewerbern zu entscheiden, übersteige die Möglichkeiten des BA. Herr Dr. Klein schlägt vor, zu der allgemeiner gehaltenen Forderung von Frau Gmelin einen eigenen Antrag vorzubereiten.
 Der Antrag des BA 17 wird bei drei Gegenstimmen **-mehrheitlich abgelehnt-**
5. Umstellung der Software für die BA-Homepages:
 Abfrage des Schulungsbedarfs und weiterer Planungen

Interesse an einer Schulung haben Herr Dr., Klein, Herr Damskis, Herr Franco, Frau Netter, Herr Rock und Frau Wagner-Harlin.

6. Arbeitskreis Bürgerhaushalt
Herr Dr. Klein, Herr Damskis, Frau Gmelin, Herr Dr. Meiler, Frau Sufi, Frau Tiedemann und Frau Wagner-Harlin treffen sich am Montag, den 07.12.2015 um 19 Uhr in der BA-Geschäftsstelle.

G **Verschiedenes**



Dr. Walter Klein

Doris Grüninger